

kv inside

Wirtschaftsschule KV Zürich 04/2023

ISSN 2235-2473



Bilinguale kaufmännische Lehre

Fundierte Ausbildung auf Deutsch und Englisch


Die bilinguale kaufmännische Lehre an der Wirtschaftsschule KV Zürich bietet Lernenden eine fundierte Ausbildung auf Deutsch und Englisch. Dadurch wird die Kommunikationsfähigkeit im internationalen Umfeld gesteigert und es fällt den Lernenden nach der Lehre leichter, sich in diesem zu integrieren.

Der Unterricht findet zu einem grossen Teil auf Englisch statt. Die Lehrkräfte, welche speziell für den bilingualen Unterricht ausgebildet sind, unterstützen die Lernenden optimal, sich in diesem Ausbildungsmodell zurechtzufinden. Die bilinguale Lehre richtet sich an motivierte Lernende mit gutem schulischem Niveau und einem Flair für Sprachen.

Die folgende Diskussion zwischen David Martins (DM), einem Klassenkollegen, und mir, Laurin Mattenberger (LM), stellt die bilinguale Ausbildung vor und dient als Erfahrungsbericht zweier Absolventen des Lehrgangs M-Profil bilingual (von 2020–2023).

Wieso hast du dich für eine bilinguale Berufslehre entschieden?

DM: Ich war bereits vor der Berufsschule am Englisch interessiert und wollte die zusätzliche Chance nutzen, mir Fachwissen in zwei Sprachen anzueignen und so für ein internationales Umfeld vorbereitet zu sein.

LM: Da stimme ich dir zu. Ich hatte auch schon immer ein Flair für Sprachen. Hinzu kam 

Für eine sprachliche und persönliche Weiterentwicklung

Fundierte Ausbildung auf Deutsch und Englisch

FORTSETZUNG VON SEITE 1

bei mir noch, dass ich mir gedacht habe: «Wieso nicht?». Ich sah es als eine Chance und bin froh, dass ich diese genutzt habe.

Hattest du anfängliche Probleme?

DM: Ich hatte wenig Schwierigkeiten und habe mich schnell in den Unterricht auf Englisch eingelebt. Das Fach, an welches ich mich aber am längsten gewöhnen musste, war Mathematik, da der komplette Unterrichtsstoff auf Englisch ist.

LM: Bei mir ging es einige Zeit, bis ich mich voll an den Unterricht auf Englisch gewöhnt hatte. Vor allem bei den Fächern mit vielen Fachausdrücken. Ich denke, das waren ungefähr drei Monate. Danach wurde es zur Gewohnheit, und es machte keinen Unterschied mehr, ob auf Deutsch oder Englisch unterrichtet wurde.

DM: Du hast recht. Nach relativ kurzer Zeit kam es einem so vor, als hätte man schon immer Unterricht auf Englisch gehabt.

Welche Vorteile hat dir die bilinguale Ausbildung während der Lehre gebracht?

DM: Sicher grosse Vorteile. Da wir alles in beiden Sprachen lernen mussten, konnte ich mir Sachen viel schneller und besser merken. Vor allem, weil ich den Stoff zuerst auf Deutsch und dann auf Englisch gelernt habe. Hinzu kommt, dass während der Lehre ein Interesse für internationale Themen aufkam und bis jetzt geblieben ist.

LM: Ich schliesse mich dir an. Zusätzlich hätte ich Englisch ohne Bili wahrscheinlich niemals auf dem Niveau C2 abgeschlossen. Das liegt einerseits am bilingualen Unterricht, auf der anderen Seite an der Motivation und Unterstützung in der Klasse.

DM: Stimmt, fürs C2 haben wir uns gegenseitig in der Klasse unterstützt. Und was ein weiterer Vorteil war, dass wir in Prüfungen auf beide Sprachen antworten konnten, egal ob die Aufgabe Deutsch oder Englisch war.

Gibt es aus deiner Sicht

Nachteile in diesem Lehrgang?

DM: Weil wir die meiste Zeit auf Englisch gelernt haben, kamen mir beim Arbeiten im Betrieb jeweils nur noch die englischen Begriffe in den Sinn. So verstanden manche Leute nicht im ersten Moment, was ich meinte.

LM: Selten kam das bei mir auch vor.

DM: Ja, und es wurde meistens ein bisschen belächelt im Sinne von «Kannst du noch Deutsch sprechen?».

LM: Du hast recht. Mir fiel auf, dass ich teilweise länger für alles Schulische gebraucht habe. Natürlich vor allem bei Fächern, die für mich auf Deutsch bereits schwieriger zu verstehen sind, wie z. B. Wirtschaft und Recht oder Mathematik. Ich denke auch, dass das Englische für viele Personen überfordernd sein kann am Anfang.

Wie beurteilst du den bilingualen Lehrgang jetzt, nach deinem Abschluss?

LM: Ich würde es sofort wieder so machen.

DM: Ja, ich auch. Es war so eine gute Möglichkeit, mich besser für ein internationales Umfeld vorzubereiten, und half mir, mich sprachlich und persönlich weiterzuentwickeln. Zusätzlich haben wir jetzt noch das C2 und das Bili-Diplom in der Tasche. Und Sprachen bringen einen immer weiter im Leben.

LM: Du hast völlig recht. Ich glaube auch, dass mir die Lehre vielleicht etwas weniger Spass gemacht hätte, wenn ich nicht die Abwechslung zwischen den Sprachen gehabt hätte.

Wie unterscheidet sich unser Lehrgang vom Regulären?

LM: Die bilinguale Ausbildung bietet uns als Lernende zwei Ansichtsweisen, denn durch jede unterschiedliche Sprache nimmt man Themen anders auf. Das heisst, der Unterricht ist für mich vermutlich im Bilingualen spannender gewesen.

DM: Ja, das sehe ich gleich. Ich denke auch, dass die Klassendynamik in einer Bili-Klasse besser ist, da mehr Leute in der Klasse motivierte Lerner sind.

LM: Gut möglich. Ebenfalls müssen wir im Englisch mindestens ein CEFR-Level C1 erreichen. Die normale BMS zielt da regulär auf das B2 Niveau.

Wem ist die bilinguale Ausbildung zu empfehlen?

DM: Grundsätzlich vielen Lernenden. Man sollte aber Englisch mögen und sich selbst gerne herausfordern. Ich glaube aber, dass es bisher niemand bereut hat, Bili gewählt zu haben.

LM: Stimmt. Ich denke auch, dass ein gewisses Flair für Sprachen vorhanden sein sollte. Vielen Neuanfängern würde ich empfehlen: «Mach diese Ausbildung, du wirst es nicht bereuen.» Und natürlich ist die bilinguale Berufsschule hoch angesehen bei zukünftigen Arbeitgebern. ●

Berufsmaturität 2 bilingual

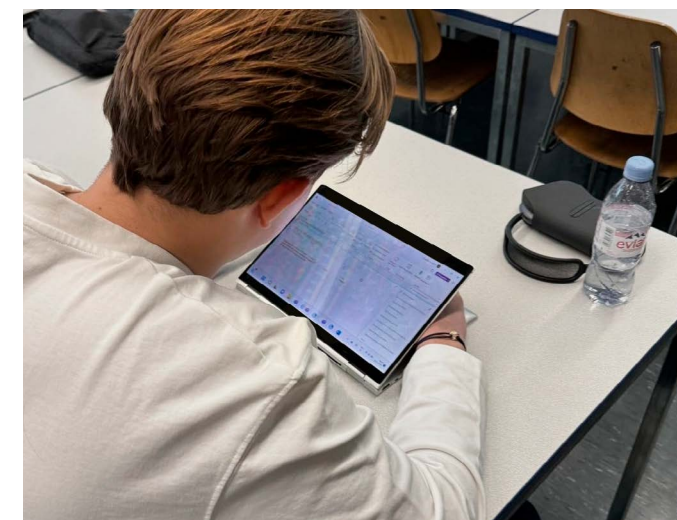
Mein Name ist Stefan Stojadinovic, und ich besuche derzeit die Berufsmaturität 2 bilingual an der Wirtschaftsschule KV Zürich. Im kommenden Sommer werde ich dieses Programm abschliessen. Nach mehr als einem Jahr konnte ich viele Eindrücke und positive Erlebnisse in der Berufsmaturität 2 bilingual sammeln und möchte diese gerne mit euch teilen.

Ich habe mich zuerst für den regulären Lehrgang angemeldet und wurde daraufhin in Absprache mit der Schule dem bilingualen Programm zugeteilt. Dies machte die Berufsmaturität für mich umso spannender und herausfordernder. Schwerpunkte im Bili sind mit Sicherheit das zweisprachige Denken, da wir unseren bisherigen Schulstoff jeweils auf Deutsch gelernt haben, nun jedoch auf Englisch reden und denken. Mit jedem neuen Thema kommt nebst dem sachlichen Inhalt auch Vokabular dazu, welches zu erlernen ist und zusätzlichen Aufwand benötigt.

Das bilinguale Berufsmaturitätsprogramm an der Wirtschaftsschule KV Zürich bietet mir eine einzigartige und bereichernde Bildungserfahrung, die mir im täglichen Privat- sowie Berufsleben zahlreiche Vorteile bringt. Ein wesentlicher Pluspunkt ist selbstverständlich die Förderung der Sprachkenntnisse. Durch die Möglichkeit, sowohl auf Deutsch als auch Englisch zu studieren, erweitere ich nicht nur wöchentlich mein Wissen in den jeweiligen Fachgebieten, sondern fördere auch meine sprachlichen Fähigkeiten erheblich. Dadurch stärke ich auch meine Fähigkeit, komplexe Probleme zu analysieren, kreative Lösungen zu finden und in mehreren Sprachen umzusetzen. In unserer globalisierten Welt ist dies von unschätzbarem Wert und eröffnet mir vielfältige Karrieremöglichkeiten. Ebenfalls bietet mir die bilinguale Berufsmaturität die Gelegenheit als Studierender ein sehr gutes Fundament für ein zukünftiges bilinguales Studium im internationalen Umfeld zu legen.

Zusammenfassend habe ich sehr positive und empfehlenswerte Erfahrungen in der bilingualen Berufsmaturität 2 gemacht und würde diese jederzeit weiterempfehlen. ●

STEFAN STOJADINOVIC, BM2-BILI LERNENDER



kv zürich

die wirtschaftsschule.

KV Bilingual?

Die Wirtschaftsschule KV Zürich bietet einen bilingualen Lehrgang Englisch-Deutsch für leistungswillige Lernende für die KV-Lehre sowie für Studierende der BM2-Teilzeit an. In den verschiedenen Handlungskompetenzen bzw. Fächern werden gewisse Leistungsziele etwa 60% auf Englisch unterrichtet.

Der Gewinn

- > Perfektionierung der Englischkenntnisse
- > Handlungskompetenzen in Deutsch und Englisch
- > Erhöhung der Berufschancen

Interessiert?

Mehr Infos: www.kvz-schule.ch

BM2 Axel Patrick Buse, Stv. Abteilungsleiter BM2
Telefon: 044 444 66 81, Mail: bm2@kvz-schule.ch

EFZ mit BM Benjamin Wetter, Prorektor
Telefon: 044 444 66 80, Mail: bm1@kvz-schule.ch

EFZ Marianne Kolb, Prorektorin
Telefon: 044 444 66 83, Mail: gbs@kvz-schule.ch

Chance
für sprach-
beagabte
Lernende